

Fahrplanwechsel bringt eine Reihe an Änderungen im Liniennetz

Mit Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie 2 zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 sind an vielen Stellen Änderungen im Ulmer Liniennetz verbunden. Zum einen wird das Busliniennetz auf die neue Linie 2 abgestimmt, sofern es diese tangiert. Zum anderen wird das Netz - wie immer bei einem solchen Wechsel - optimiert und an die veränderte Nachfrage angepasst.

Vorschau auf die wichtigsten Neuerungen:

Es gibt mehrere Kategorien von Änderungen:

- Bisherige Linien entfallen: die Linien 3, 9, 44, 47 und 48; diese werden in andere Linien integriert.
- Bisherige Linien folgen einem veränderten Streckenverlauf
- Einrichtung der neuen Linie 13
- Mo-Fr Taktverdichtung auf der Linie 15 auf einen durchgängigen 60-Minuten-Takt zwischen ca. 5 und 20 Uhr in beiden Fahrtrichtungen
- Ausdehnung der Taktzeiten:
 - Montag - Samstag: 10-Minuten-Takt bis 19.30 Uhr (statt bisher 19.15 Uhr)
 - Täglich: 15-Minuten-Takt bis 21.30 Uhr (statt bisher 21.15 Uhr)
 - Samstag + Sonn- und Feiertag: Erster Anschluss 05.00 Uhr (statt bisher 05.15 Uhr)
 - Samstag: 10-Minuten-Takt ab 10.00 Uhr (statt bisher 12.30 Uhr) bis 19.30 Uhr (statt bisher 19.15 Uhr)
 - Neues Taktschema mit neuem Anschlusskonzept zu Schwach- und Nebenverkehrszeiten: Abends und an den Wochenenden wird der bisherige Anschlussverkehr an den Hauptumsteigehaltstellen Hauptbahnhof, Ehinger Tor und Rathaus Ulm zu den Minuten 15/45 auf die Minuten 00/30 verlegt werden. Der letzte Anschluss wird künftig täglich einheitlich um 00.30 Uhr stattfinden.
- Einrichtung neuer Bushaltestellen; Umbenennung von Bushaltestellen.
- Es erfolgt außerdem eine vollständige Umbenennung der Liniennummern, mit dem Ziel einer einheitlichen Netznummerierung.

Ein völlig neues Netz?

Ja! Denn den Änderungen vorangegangene Untersuchungen haben nur wenige Mängel ergeben. Das künftige Liniennetz wird daher in weiten Teilen das bisherige sein – aus der Zeit vor der Einführung des Baustellennetzes im Zuge des Baus der Straßenbahnlinie 2.

Selbstverständlich wird das Liniennetz, wie es ab 9. Dezember 2018 gültig sein wird, rechtzeitig und über die bekannten und bewährten Kanäle kommuniziert. So bleibt für alle Kundinnen und Kunden genügend Zeit, sich auf die Veränderungen vorzubereiten und einzustellen.